



## **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20.März 2022 im Sportheim des ASV Oßweil in Ludwigsburg**

Beginn: 14:05 Uhr

### **TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten**

Es waren 45 Mitglieder anwesend

### **TOP 2 Protokoll der letzten Hauptversammlung**

Es bestehen keine Einwände

### **TOP 3 Berichte aus den einzelnen Bereichen**

#### **Bericht des Präsidenten Hans-Reiner Würfel**

Corona hat uns in der Vereinsarbeit massiv behindert, staatliche Corona Hilfen haben wir leider nicht bekommen. Auf die finanziellen Einbußen wird Thomas Hermann in seinem Bericht eingehen.

Das Aufnahmeverfahren wird demnächst neugestaltet und die Aufnahmegebühren sollen drastisch erhöht werden, siehe TOP 9.

Unsere bisherige Homepage wurde komplett neugestaltet und hat jetzt ein modernes Erscheinungsbild. Um die Neugestaltung hat sich in erster Linie unser neuer Webmaster Daniel Hammer gekümmert, er wurde insbesondere von Andreas Schulz, Billy Patterson und Harald Neff unterstützt. Diesem Team gilt mein ausdrücklicher Dank.

Den Grundstein für die Neugestaltung hatten 6 Studenten der Uni Reutlingen im Rahmen einer Masterarbeit gelegt. Sie haben auch die Messstation am Monrepos aufgebaut, Billy Patterson wird dazu mehr sagen. Die gesamte Zusammenarbeit mit der Uni Reutlingen hat als Projektleiter unser Andreas Schulz geleitet. An dieser Stelle bedanke ich mich bei ihm, für die engagierte und zeitaufwändige Arbeit.

Mit der Hofkammer gibt es seit 01.01.2021 einen neuen Pachtvertrag für den Monrepos See, das Lager und die Fischerstube. Die Pacht läuft für weitere 12 Jahre ohne besondere Erhöhung Pachtsumme.



Andreas Schulz gelang es mit einem spektakulären Deal, die Sparda-Bank als Sponsor für die Sanierung des Monrepos zu gewinnen. Aus diesem Fördertopf gab es nicht nur eine neue Beschilderung um den See, sondern auch Maschinen, die unsere Arbeit am Monrepos erleichtern, Billy Patterson wird in seinem Bericht näher darauf eingehen. Die Hofkammer hat ein großes, stabiles Arbeitsboot aus Aluminium beschafft und mit einem Elektromotor ausgestattet. Dieses Boot steht uns zur Nutzung zur Verfügung. Damit lassen sich Arbeiten auf dem See deutlich einfacher und sicherer bewerkstelligen. Diesen Deal hat ebenfalls Andreas Schulz eingefädelt, er stand der Hofkammer bei der Auswahl des Bootes beratend zur Seite.

Der Auslauf des Monrepos Sees wurde, nach anfänglichen Problemen mit der Abdichtung zum See, erfolgreich ausgebaggert. Mit den Arbeiten war eine Baufirma betraut, die Kosten hat die Hofkammer übernommen. Der Mönch ist jetzt wieder frei und funktionsfähig. Der Schieber zur Regelung des Wasserstandes ist ebenfalls funktionsfähig.

Zum Abschied von Stefan Epp aus seiner bisherigen Aufgabe als Hauptgewässerwart, hat sich Hans Reiner für sein Engagement und die langjährige, den Fischbesatz prägende Tätigkeit bedankt. Die Bereitschaft von Kai Sackmann, die Aufgabe des Hauptgewässerwartes zu übernehmen wurde begrüßt.

Marvin Händel stellte mit unserem Schriftführer und Kassier unsere Mitgliederkartei auf ein neues und deutlich nutzerfreundlicheres Programm um. Die Mitgliederverwaltung befindet sich jetzt auf einem technisch höheren Niveau. Bei ca. 280 Mitgliedern war eine enorme Datenmenge zu übertragen und zu kontrollieren.

Die Renovierung der Toiletten und der Fischerstube sowie deren Grundreinigung und die Ausstattung mit neuer Technik hat Marvin Händel sehr gut organisiert und beaufsichtigt.

### **Präsentation der neuen Homepage**

Daniel Hammer zeigte als neuer Webmaster die wichtigsten Funktionen der neuen Homepage und gab Informationen zu deren Entstehungsgeschichte. Die Resonanz war positiv.

### **Jugend**

Der Jugendwart Michael Pliefke berichtete, dass die Jahre 2020 und 2021 wegen Corona, zwei dunkle Jahre für die Jugendarbeit waren. Die Jugendlichen haben aber in diesen beiden schweren Jahren gut zusammengehalten, die gute Kultur in der Gruppe war hierbei hilfreich.

Es wurden, unter Einhaltung der Corona Regeln, in der ersten Ferienwoche der Sommerferien, tägliche Fischen am Monrepos durchgeführt. Die älteren und erfahrenen Jugendlichen, haben die echten Anfänger angeleitet und ihnen viel beigebracht. An der Enz



wurde erstmals mit den Jugendlichen gefischt. In der zweiten Jahreshälfte 2021 wurde wieder ein Hegefischen am Monrepos durchgeführt.

Der Jugendwart kündigte die für dieses Jahr geplanten Jugendfischen an, und wies auf die entsprechenden Sperrungen der Seen hin:

- Das Anfischen am Schurrsee wird am 07. 05.2022 ganztägig stattfinden, dazu wird der See den ganzen Tag gesperrt sein.
- Das Hegefischen I wird am 21.05. 2022 am Monrepos stattfinden. Der Monrepos bleibt an diesem Tag bis etwa 13:00 Uhr gesperrt.
- Am Wochenende vom 15. - 17.07.2022 findet das Jugendfischen am Nusser See statt, der See ist an diesen Tagen gesperrt.

Michael Pliefke bedankte sich bei allen Unterstützern, vom Mitglied, das seinen Arbeitsdienst in der Jugendarbeit verrichtet, bis zu den Stubenwarten, die für die Verpflegung gesorgt haben.

### **Festbereich**

Der Geschäftsführer Festivitäten, Kjell Würfel berichtete, dass es wegen Corona in den Jahren 2020 und 2021 fast durchweg nur Absagen gab. So wurden beispielsweise beide Seefeste, die LKZ Läufe und die Vereinsfischen abgesagt.

Der Festbereich war dennoch nicht untätig, das Lager wurde kräftig ausgemistet und neu strukturiert, jetzt ist wieder etwas Platz vorhanden. Die alten, nicht mehr leistungsfähigen Fritteusen wurden gegen neue Fritteusen ausgetauscht, und beim Räumungsverkauf der Pizzeria am Golfclub konnten einige Küchenutensilien günstig erworben werden.

Die Fischerstube wurde im Rahmen der Arbeitsdienste aufwändig renoviert. So wurden z.B. die Toiletten und Waschbecken erneuert, die Wände frisch gestrichen, das Büro neu organisiert und die Lampen erneuert. Selbstverständlich war auch eine Grundreinigung angesagt. Der Dank geht an dieser Stelle nicht nur an die hierbei beteiligten Vereinsmitglieder, sondern insbesondere an Marvin Händel für sein außergewöhnliches Engagement. Die Stube erscheint jetzt in einem anderen, helleren Licht, und das nunmehr offiziell verhängte Rauchverbot stößt auf positive Resonanz.

Seit März ist die Stube während der regulären Öffnungszeiten (jeden ersten und dritten Freitag im Monat ab 18:00 Uhr) wieder geöffnet, und bietet verschiedene Vesper und bei günstiger Witterung auch Gegrilltes an.

Am Karfreitag, den 15.04.2022 findet ein Forellenräuchern vor der Fischerstube statt. Die Festwarte bitten um Vorbestellungen.

Das Seefest findet am 16. – 20. Juni 2022 (incl. Auf- und Abbau) statt, der LKZ Lauf ist auf den 22.06.2022 geplant.



Kjell Würfel bedankte sich bei den Fest- und Stubenwarten für deren Einsatz und das großartige Engagement.

## **Gewässer**

Der Geschäftsführer Gewässer, Billy Patterson, berichtete aus seinem Bereich.

Die Begehungszahlen (2020 4678 Begehungen und 2021 3368 Begehungen) sind auf ein Normalmaß zurückgegangen. Wie gewohnt wurde im Jahr 2021 der Monrepos See mit 1246 Begehungen am stärksten beangelt, mit deutlichem Abstand folgen die Schurrseen (842) und der Nussersee (761).

Der Monrepos See erforderte in den Jahren 2020 und 2021 einen sehr hohen Zeitaufwand und eine hohe Aufmerksamkeit, waren doch die Sauerstoffwerte deutlich auf ein kritisches Maß gesunken. Sofortiges Handeln war erforderlich. Andreas Schulz nahm sich der Sache sehr engagiert und verbunden mit einem sehr hohen Zeitaufwand an. Unterstützt wurde er von Frank Schröder und Kai Sackmann. Besprechungen mit der Hofkammer, der Stadt Ludwigsburg und dem Landratsamt Ludwigsburg verliefen nicht immer positiv – aber die Beharrlichkeit von Andi wurde letztendlich belohnt. Als auch noch die Sparda-Bank mit einer Spende in Höhe von 40.000,- Euro als Partner gewonnen werden konnte – bekam die Arbeit noch eine zusätzliche Dynamik – die hauptsächlich Andreas Schulz, aber auch seine Mitstreiter zeitweise ans Limit trieb. Als momentaner Stand kann berichtet werden, dass im hinteren Bereich im Notfall durch Belüfter der Sauerstoffwert des Wassers temporär angehoben werden kann. Der Auslaufbereich am Mönch wurde gerichtet – es kann jetzt das verbrauchte und schlechte Wasser abgezogen werden, das bessere Oberflächenwasser kann dadurch im See verbleiben. Weiter werden nach und nach einzelne Gebiete mit Wasserpflanzen bestückt. Hier wird ebenfalls versucht das Wasser mit Sauerstoff anzureichern.

Die Sauerstoffwerte können online überwacht werden. Ein Sensor misst in regelmäßigen Abständen den Sauerstoffwert und zeigt Handlungsbedarf an. Diese Anlage wurde in Zusammenarbeit mit Studenten aus Reutlingen erstellt und war eine Masterarbeit der Studierenden.

Zu guter Letzt konnten noch umfangreiche und kostspielige Arbeitsgeräte für die Pflege des Sees angeschafft werden. So sind wir u.a. stolze Besitzer eines Torro Workman Transport- und Nutzfahrzeuges. Weiter wurde u.a. auch ein mobiler Häcksler zum Verarbeiten des Schnittgutes beschafft. Wir werden allerdings zukünftig, was die Arbeiten am Monrepos angeht, stärker in der Pflicht sein.

Der größte Effekt ist jedoch – der Monrepos ist in das Bewusstsein der Bürger und Behörden getreten. Es bewegt sich etwas, bei den Behörden langsam und gemächlich, für die berufstätigen Ehrenamtlichen unseres Vereines jedoch manchmal zu schnell, aber stehen



bleiben können und wollen nicht. Ein weiterer sehr positiver Effekt ist, dass die Monrepos Familie (SFV, Hofkammer, Golfclub und der Reitverein) erkannt hat, dass nur ein gemeinsames Handeln dauerhaft hilft. Auch hier war Andreas Schulz die treibende Kraft.

Der Nussersee wird zukünftig an der geplanten Flutpolder der bayrischen Landesregierung liegen. Hintergrund ist, dass die bayrische Landesregierung wegen den zu erwartenden Donau-Hochwasser zum Schutz der anliegenden Städte und Gemeinden – Überschwemmungsflächen - schaffen will. Dazu hat das Land Bayern schon einige Grundstücke aufgekauft und zur Nutzung umgeschrieben. Der Nussersee liegt am äußersten Rand und könnte bei einem Jahrhunderthochwasser theoretisch betroffen sein. Das Ganze ist für unseren Nussersee sehr unwahrscheinlich – aber eben auch nicht ausgeschlossen. Örtliche Bürgerinitiativen, sowie die örtlichen Angelvereine sind hier im Austausch. Das Interesse der an der Donau anliegenden Städte wie z.B. Passau ist als größer anzusehen, wie z.B. die Acker- und Seenflächen im Raum Leipheim. Sollte die Bürgerinitiative mit den anliegenden Vereinen tatsächlich eine Chance auf eine Klage sehen – werden wir sicherlich ebenfalls mit dabei sein. Stefan Epp ist hier für uns am Ball.

Die Donau wurde insgesamt 328 Mal durch unsere Mitglieder besucht. Die Fangergebnisse waren im vergangenen Jahr unterdurchschnittlich, besonders der Aal und die Quappe schienen verschwunden zu sein. Dies betrifft im Übrigen auch andere Donau-Strecken. Es war allgemein ein schwieriges Jahr an der Donau. Auch hier gibt es Neues zu berichten. Nachdem 2020 – sehr zu unserer Freude – oben am Stau – große Uferstrecken renaturiert wurden, erfolgte 2021 ein Nackenschlag. Der Kraftwerksbetreiber entschied im angestauten Bereich die Ufer zu befestigen und gleichzeitig die Uferhöhe etwas anzuheben. Gelber grober Schotter säumt jetzt große Teile unseres Ufers am obigen Donau-Abschnitt. Schön ist das nicht. Auch hier hat Stefan Epp versucht einzugreifen – aber leider ohne Erfolg.

Ein Ärgernis ist mal wieder unser Vereinsboot am Schurrsee 1. Das Boot darf durch Vereinsmitglieder genutzt werden – so steht das in unserer Gewässerordnung. Da steht aber auch das es nach Gebrauch ordnungsgemäß aufgeräumt werden muss. Es kann nicht sein, dass unsere Wasserwarte monatlich das Boot mitten im See bergen müssen. Auch kann es nicht sein, dass Mitglieder es nicht hinbekommen, das Boot vollständig unter dem Steg – also vor Regen geschützt – unterzubringen. Es muss jedem klar sein, dass ein halb unter dem Steg angebrachtes Boot – bei Regen vollläuft. Die Arbeit können und wollen wir uns sparen. Sollten die angesprochenen Mitglieder das nicht hinbekommen – sollen sie bitte auf die Benutzung des Bootes verzichten. Sollte es jetzt wieder erwarten weiterhin nicht funktionieren, werden wir das Boot entsorgen. Dann hat es endgültig Ruhe.

Im letzten Jahr fand am Neckar eine Elektroabfischung statt. Ziel war den Bestand des Neckar zu kontrollieren. Kai Sackmann war für uns vor Ort und hat die Befischung tatkräftig unterstützt. Nicht ganz überraschend wurde festgestellt – dass die mittleren Größen aller Fischarten fehlen. Eine solche Befischung ist zwar nicht hundertprozentig repräsentativ, zeigt aber natürlich schon die Richtung an, in die Reise geht. Neben dem Elektroabfischen nahm Kai für den SFV Ludwigsburg an den Hegebereichssitzungen teil.



Die Umorganisation der Arbeitsdienste im Gewässerbereich wurde angesprochen und die Notwendigkeit aufgezeigt. Die Umorganisation betraf auch den Gewässerwartbereich. Unser bisheriger Hauptgewässerwart Stefan Epp stand zur Wiederwahl als Hauptgewässerwart nicht mehr zur Verfügung. Er wird für die nächsten Jahre als bestellter Gewässerwart unsere Interessen im Bayerischen jedoch weiterhin vertreten. Stefan ist der Meinung, dass ein Hauptgewässerwart dem Grunde nach, in Ludwigsburg angesiedelt sein sollte. Mit Kai Sackmann steht jedoch ein junger und geeigneter Hauptgewässerwart zur Verfügung.

Andreas Schulz wurde die Verantwortung für den Monrepos übertragen, er ist ein Monrepos-Kenner und geht mit seiner Arbeit völlig neue Wege. Andy ist für unseren Verein ein absoluter Zugewinn und es war mir eine Freude, ihm die Aufgabe zu übertragen.

Randolf Kurta musste leider den Bereich Gewässer aus gesundheitlichen Gründen verlassen, dafür wurde Nils Knödler als Gewässerwart ernannt. Nils dürfte den wenigsten bekannt sein – er ist jedoch durch seinen Beruf, als Wasserwart prädestiniert und wird uns am Monrepos eine große Hilfe sein.

Mit großer Freude darf ich noch erwähnen, dass drei ganz junge Mitglieder in die Wasserwartarbeit reinschauen möchten. Bela Alberti, Nils Weber und Lucas Würfel werden als sogenannte Junggewässerwarte an die Wasserwartarbeit herangeführt. Auch hier werden die Weichen für die Zukunft des Vereines gestellt.

In der Werkstatt haben Frank Schröder und Peter Bendel die Geschäfte übernommen, beide harmonieren vorzüglich bei der Arbeit.

Last but not least, in den beiden letzten Jahren wurden unsere Gewässer mit insgesamt knapp 8 Tonnen Fisch besetzt, das ist eine beeindruckende Zahl.

### **Kassenprüfbericht (Stephan Seidel)**

Die Kassenprüfung fand am 24.02.2022 in der Fischerstube statt und dauerte von 19.00 Uhr bis 21:30 Uhr. Es wurden die Hauptkasse, Barkasse und die Fischerstubenkasse der Jahre 2020 und 2021 geprüft. Beanstandungen im Sinne einer ordentlichen Kassenprüfung konnten nicht festgestellt werden. Bemängelt wurde lediglich, dass keine Buchungsjournale vorgelegt wurden.

Die Entlastung des Kassiers wurde von den Kassenprüfern beantragt.

### **Finanzbericht**

Der Geschäftsführer für Finanzen, Thomas Hermann berichtet über die Geschäftsjahre 2020 und 2021. Im Jahr **2020** wurden im ideellen Bereich, Einnahmen in Höhe von 80 142.- € erzielt. Diese setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen (63 760.- €), Aufnahmegebühren (5 450.- €) und sonstigen, nicht steuerbaren Einnahmen (7 110.- €) zusammen. Dem stehen Ausgaben



von insgesamt 55 168.- € gegenüber. Wesentliche Ausgaben sind Besatzkosten (29 173.- €) und Zinsaufwendungen (6807.- €).

Es ergibt sich im ideellen Bereich ein Gewinn von 24 974.- €

Im wirtschaftlichen Bereich ergibt sich ein Verlust von 12 870.- €. Dieser errechnet sich aus Einnahmen in Höhe von 1267.- € denen Ausgaben in Höhe von 14 137.- € entgegenstehen. Hier schlägt der Ausfall des Seefestes voll durch.

Insgesamt ergibt sich so ein rechnerischer Gewinn von 12 705.- €. Wenn man allerdings die Geldbestände betrachtet, ergibt sich ein anderes Bild. Gegenüber den Geldbeständen zum Ende des Jahres 2019 haben wir ein Minus von 9 180.- € zu verzeichnen, so dass zum Jahresende noch 30 689.- € Geldbestände vorhanden waren.

Im Jahr **2021** wurden im ideellen Bereich Einnahmen in Höhe von 71 349.- € erzielt. Diese setzen sich u.a. aus Mitgliedsbeiträgen (58 310.- €), Aufnahmegebühren (2 800.- €) und Arbeitsdienstausgleich (6060.- €) zusammen. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 83 923.- € gegenüber. Wesentliche Ausgaben sind Besatzkosten (32 134.- €), Zinsaufwendungen (6 375.- €) und Abgaben an den Landesverband (3 878.- €).

Der Verlust belief sich auf 12 574.-

Durch die andauernde Coronalage hat sich der wirtschaftliche Geschäftsbereich nicht verbessert. Einnahmen in Höhe von 797.- stehen Ausgaben in Höhe von 17 208.- € gegenüber, so dass sich ein Verlust von 16 411.- € ergibt. Die wesentlichen Ausgaben waren wieder Miete, Gas, Wasser und Strom. Hier schlägt erneut der Ausfall des Seefestes voll durch.

Durch Spenden wurden uns insgesamt 40318.- € in unsere Kasse gespült, der Löwenanteil in Höhe von 40 000.- € kommt von der Stiftung der Sparda Bank.

Insgesamt ergibt sich ein Gewinn von 13898.- €. An Geldmitteln standen zum Jahresende noch 19 983.- € zur Verfügung, der Geldbestand hat sich also um 10 706. € verringert.

Das Anlagevermögen stellt sich wie folgt dar:

- Fischrechte Donau            349 125.- €
- Grund und Boden            409 344.- €
- Sonstige Anlagen            21 264.- €

Anlagevermögen zu Buchwerten 779 733.- €

Dem Anlagevermögen stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 181 629.- € gegenüber.

Die Entscheidung, keine Sondertilgung auf das Darlehen Donau vorzunehmen, hat sich als richtig erwiesen. Allein in den Jahren 2020 und 2021 haben sich Geldmittel um 19 866.- € verringert. Bei einer Sondertilgung hätten Ausgaben über kurzfristige Darlehen finanziert werden müssen.



Eine Prognose für das Jahr **2022** ist schwierig. Es ist fraglich, ob im wirtschaftlichen Geschäftsbereich ein Gewinn erzielt werden kann, so dass zu erwarten ist, dass auch 2022 Mittel aus den Reserven verwendet werden müssen. Ein sehr gutes Seefest könnte dies jedoch ändern, Voraussetzung ist allerdings, dass es durchgeführt werden kann.

Bei geschätzten Einnahmen im ideellen Bereich von 75 000.€ und Ausgaben von 65 000.- € ließe sich ein Überschuss von 10 000.- € erzielen.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wird mit einem erneuten Verlust von 15 000.- € gerechnet, so dass sich ein Finanzbedarf von 5 000.- € ergibt. Dazu kommen noch Tilgungsleistungen von 12 000.- €

Hoffen wir das Beste und rechnen mit dem Schlimmsten.

Thomas Herrmann dankt dem Kassier Dennis Weigel und dem Schriftführer Harald Neff für die geleistete Arbeit. Ebenso gilt der Dank den Mitgliedern des Gesamtpräsidiums und dem Präsidenten Hans-Reiner Würfel für die gute, wenngleich nicht immer reibungsfreie Zusammenarbeit.

Thomas Herrmann steht bei den anstehenden Wahlen nicht mehr zur Verfügung und dankt allen Vereinsmitgliedern für das ihn gesetzte Vertrauen, wünscht allen Gute Gesundheit, viel Petri Heil und freut sich auf ein Wiedersehen am Wasser.

#### **TOP 4 Entlastung Gesamtpräsidium**

Die Abstimmung per Handzeichen wurde einstimmig beschlossen.

Kassier und Gesamtpräsidium wurden einstimmig entlastet.

#### **TOP 5 Bestimmung des Wahlausschusses**

Als Wahlleiter hat sich Stefan Seidel zur Verfügung gestellt.

#### **TOP 6 Pause**

#### **TOP 7 Neuwahlen**

Anwesend sind 41 stimmberechtigte Mitglieder

- Hans Reiner Würfel wird einstimmig zum Präsidenten gewählt, er nimmt die Wahl an.
- Bernhard Raith wird einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt, er nimmt die Wahl an.



- Harald Neff wird einstimmig zum GF Finanzen gewählt, er nimmt die Wahl an.
- Kjell Würfel wird einstimmig zum GF Festivitäten gewählt, er nimmt die Wahl an.
- Billy Patterson wird, bei einer Enthaltung, zum GF Gewässer gewählt, er nimmt die Wahl an.
- Michael Pliefke wird einstimmig zum Jugendwart gewählt, er nimmt die Wahl an.
- Dennis Weigel wird einstimmig zum Kassier gewählt, er nimmt die Wahl an.
- Harald Neff wird einstimmig zum Schriftführer gewählt, er nimmt die Wahl an.
- Kai Sackmann wird, bei drei Enthaltungen, zum Hauptgewässerwart gewählt, er nimmt die Wahl an.
- Die bisherigen Kassenprüfer und Ehrenräte werden einstimmig gewählt, alle nehmen die Wahl an.

## **TOP 8 Ehrung und Jubilare**

### **Geburtstage**

Folgenden Mitgliedern wurde zum runden Geburtstag von Bernhard Raith ein Weinpräsent überreicht.

Ralf Fischer (60), Alexander Strugailo (60), Peter Bendel (65), Neff Harald (65), Roland Kiess (65), Erwin Kurta (75), Karl Heinz Heinrich (80)

### **Vereinsjubiläen**

Folgenden Mitgliedern wurde zum Vereinsjubiläum von Bernhard Raith ein Weinpräsent überreicht.

Dan Ispravnic (20), Alexander Strugailo (20), Kjell Würfel (30), Peter Sonntag (40), Albert Streit (60),

### **Ehrungen**

Thomas Hermann wurde für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein gedankt. Seine Verdienste wurden gewürdigt.

Randolf Kurta wurde für seine langjährige Arbeit und sein langjähriges Engagement im Gewässerbereich gedankt



Hans-Reiner Würfel wurde für seine 50 jährige Präsidentschaft gedankt. Der SFV Ludwigsburg hat für Hans Reiner die Bürgermedaille der Stadt Ludwigsburg beantragt.

## **TOP 9 Eingegangene Anträge**

Das geschäftsführende Präsidium hatte die Erhöhung der Aufnahmegebühr und die Regelungen zu deren Erhebung neu beschlossen. Die Änderungen waren in der Mitgliederversammlung zu beschließen und zu bestätigen.

Die Erhöhung der Aufnahmegebühr begründet sich aus der Wertigkeit unserer Gewässer und der Tatsache, dass wir einer der, in dieser Hinsicht günstigsten Angelvereine sind. Andere Angelvereine berechnen Aufnahmegebühren von bis zu 1500.- €. Wir wollen uns nicht unter Wert verkaufen und die neu eintretenden Mitglieder können an gepflegten und gut besetzten Seen, in sehr guter Lage angeln. Kurz gesagt, „unsere Seen und unser Verein sind es wert“

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag einstimmig angenommen und damit folgende Textänderung der Beitragsordnung beschlossen:

### **Die Aufnahmegebühr**

In den Sportfischerverein Ludwigsburg eintretende Mitglieder, haben eine Aufnahmegebühr zu entrichten. Die Aufnahmegebühr ist mit dem Vereinseintritt fällig.

Für Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Aufnahme in den Verein das 18. Lebensjahr vollendet haben, beträgt die Aufnahmegebühr 800.- Euro. Auf Antrag kann diese Aufnahmegebühr in zwei Jahresraten entrichtet werden. In diesem Fall sind mit dem Vereinseintritt 420.- €, und zum 01.01. des Folgejahres 400.- € fällig.

Treten Angehörige von vollzahlenden Mitgliedern in den SFV Ludwigsburg ein, zahlen sie eine ermäßigte Aufnahmegebühr von 400.- €. Angehörige in diesem Sinne sind Ehepartner oder Lebenspartner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft sowie Verwandte in gerader Linie. Für nichteheliche Lebenspartner, die in Haushaltsgemeinschaft mit einem vollzahlenden Mitglied leben, ermäßigt sich die Aufnahmegebühr auf 400.- €. Voraussetzung ist ein Nachweis über den gemeinsamen Haushalt.

Neu eintretende Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Aufnahme in den Verein das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zahlen keine Aufnahmegebühr.

Für neu eintretende Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Aufnahme in den Verein, das 15. Lebensjahr, aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben, beträgt die Aufnahmegebühr 200,- Euro.



Wird die Mitgliedschaft im Eintrittsjahr aus anderen als den, in § 5 Abs.4 der Satzung genannten Gründen beendet, so wird die hälftige Aufnahmegebühr zurückerstattet. Diese Regelung greift nicht bei Mitgliedern, die das 15. Lebensjahr, aber noch nicht das 18. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Vereinsaufnahme vollendet hatten. Bei einem Vereinsausschluss aus wichtigem Grund nach § 5 Abs.4 der Satzung erfolgt keine, auch keine anteilige Rückerstattung der Aufnahmegebühr.

Diese Änderung tritt sofort in Kraft, wirkt sich aber für neue Mitglieder erst nächstes Jahr aus, da wir im laufenden Jahr keine neuen Mitglieder mehr aufnehmen.

### **TOP 10 Sonstiges**

Unser Mitglied Günther Müller hat zwei Fragen gestellt:

1. Warum wird das Anfischen (Forellenfischen) nicht im Wechsel zwischen dem Nussersee und dem Schurrsee 1 durchgeführt?

Der Geschäftsführer Gewässer, Billy Patterson nahm hierzu Stellung und führte aus, dass am Nussersee die erforderlichen 50 Angelplätze nicht zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund kann diese Veranstaltung nicht am Nussersee durchgeführt werden.

Die anschließende kurze Diskussion wurde einvernehmlich beendet.

2. Warum werden am Nussersee keine Zander besetzt?

Der Geschäftsführer Gewässer, Billy Patterson nahm hierzu Stellung und führte aus, dass der Nussersee seit vielen Jahren als Hechtgewässer besetzt wird, ein Besatz mit Zandern wäre daher wenig sinnvoll, da schon zu viele Fressfeinde im See vorhanden sind. Das Zandergewässer des SFV Ludwigsburg hingegen, ist der Schurrsee 1, der seit vielen Jahren entsprechend besetzt wird.

Auch hier wurde die anschließende kurze Diskussion einvernehmlich beendet.

Ende der Jahreshauptversammlung 17:10 Uhr

---

Präsident Hans-Rainer Würfel

---

Schriftführer Harald Neff